

LEO LANIA / DIE ERBEN ZOLAS

Siebzig Jahre der europäischen Dichtung, erfüllt wie wenige Epochen vorher von Unruhe, rastlosem Streben nach Neuem, nach Sprengung der Form, Umsturz des Inhalts, durchpulst von verwirrenden Strömungen, so oft leichte Beute je auftauchender, scheinbar nur vom Zufall abhängiger Moden — — diese letzten siebzig Jahre des Naturalismus, des Im- und Expressionismus, des Symbolismus, Futurismus, Konstruktivismus, der neuen Romantik und der neuen Sachlichkeit, sie stehen in Wahrheit von Anbeginn nur unter dem einen Zwang: ein klares, richtiges Verhältnis zu finden zur Maschine. Die ist in das soziale und in das individuelle Leben eingebrochen wie ein unerbittlicher Eroberer, hat sich den Einzelnen, das Volk, die Kontinente unterjocht, gleichsam in das Bett unseres Lebensstromes Basaltblöcke getürmt, an denen sich dieser immer wieder bricht. Und immer wieder den Anlauf nehmen muß, die Hindernisse zu überwinden: sei es, indem er sie in weitem Bogen umfließt oder unterspült, sein eigenes Bett verbreitert oder in wildem Jauchzen über sie triumphiert.

Als die Maschine geboren wurde, da gab es wohl niemanden, der bereit gewesen wäre, sie mit Jubelhymnen zu begrüßen. Untergang und Verderben schworen ihr die Weber ebenso wie die Fuhrleute, die Teppichknüpfer ebenso wie die Dichter. Die Maschine ward zum Leben erweckt, aber der Tod schritt auf ihren Spuren: Hunger, Arbeitslosigkeit, verschärftes Elend und unbarmherzige Fröste, in denen die blaue Blume der Romantik verdorrte und die Märchen-Nachtigallen starben. Wenn schon die Maschine in ihren Flegeljahren solch furchtbares Medusenhaupt zeigte, welch schreckliche Geißel würde sie, erst groß und mächtig geworden, für die Menschheit sein! Und während sich also verzweifelte Arbeiter zusammenrotteten und mit Hämmern und Äxten auszogen, das Teufelswerk zu vernichten, flüchteten die armen Dichter aus ihren Dachkammern in die Idylle des Handwerks und des Kleinbürgertums, und die weniger armen Dichter beschworen in eleganten Salons die nahe Zukunft grauenhafter Mechanisierung einer grotesken Marsmenschheit. Aber die Vergangenheit ließ sich auch durch die sanftesten Gedichte nicht wieder zum Leben erwecken, und die Zukunft scherte sich kaum einen Pfifferling um die Phantasien kühner Utopisten. Die Gegenwart meldete ihre Ansprüche an und heischte Gehör und Beachtung,

Es gab nicht viele, die fähig und gewillt waren, dieser durchdringenden Stimme zu lauschen. Scharfe Augen mußte man haben, gute Ohren, einen klaren Kopf und ein weites Herz, vor allem aber die Entschlußkraft, sich einzuordnen in das gewaltige Heer der Armen und Kleinen, auf jede Sonderstellung zu verzichten und sich als Dienender zu fühlen, als ein bloßer Soldat der großen Arbeiterarmee.